



GEMEINDEBRIEF

für Fischerhude und Quelkhorn

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE

September 2025

46. Jahrgang / Ausgabe 426



Foto: Lotz

„DER SOMMER WAR SEHR GROSS ...“

Eine Andacht im Septemberlicht

Der September hat für mich eine eigene Stimme. Er spricht leiser als der Juli, aber deutlicher. Wärmer als der Mai, aber gesetzter. Er riecht wie ein frisch gepflückter Apfel in der Hand, auf eine besondere Art und Weise saftig und warm. Oder wie das letzte Bad in der Wümme mit diesem moorigen Geruch. Aber auch nach dem neugierigen Geplapper neuer Konfis, neuer Schul- und Kindergartenkinder, die in ihren Gruppen angekommen sind. „Der Sommer war sehr groß“, heißt es bei Rilke – und ja, das war er.

Mit Hitze und Regen, mit Abenden auf der Bank vor dem Haus, mit langen Gesprächen unter Lindenbäumen, mit Sonnencreme, Wespen und dem Duft von Gegrilltem. Jetzt atmet das Land aus. Und wir auch.

Der September bringt uns in eine besondere Haltung: Nicht das wilde Fest, sondern das Nachklingen. Nicht das Jagen, sondern das Ernten.

Und genau da hinein feiern wir mit Musik, Jubelkonfirmation. Und Erntedank. Feste, die auf ihre Weise sagen: Da ist etwas gewachsen. Im Garten. Im Herzen. Im Leben.

Jubelkonfirmation – das klingt nach Fotos in Schwarz-Weiß, nach Stolz und ein bisschen Lampenfieber. Aber es ist mehr: Es ist ein Innehalten. Ein anerkennendes Nicken dem Leben gegenüber. Man ist nicht mehr dieselbe wie damals – und doch trägt man noch das „Ja“ von damals in sich. Manchmal bröckelig, manchmal kräftig. Aber immer getragen.

Und Erntedank? Das ist kein Fest nur für Landwirte mit Trecker und Kürbiswagen. Es ist für alle, die morgens aufstehen und das Leben weitermachen. Für alle, die abends müde sind, aber satt. Für alle, die wissen: Nicht alles liegt in meiner Hand – und das ist auch gut so.

Darum sagt **der Psalm für diesen Monat:**

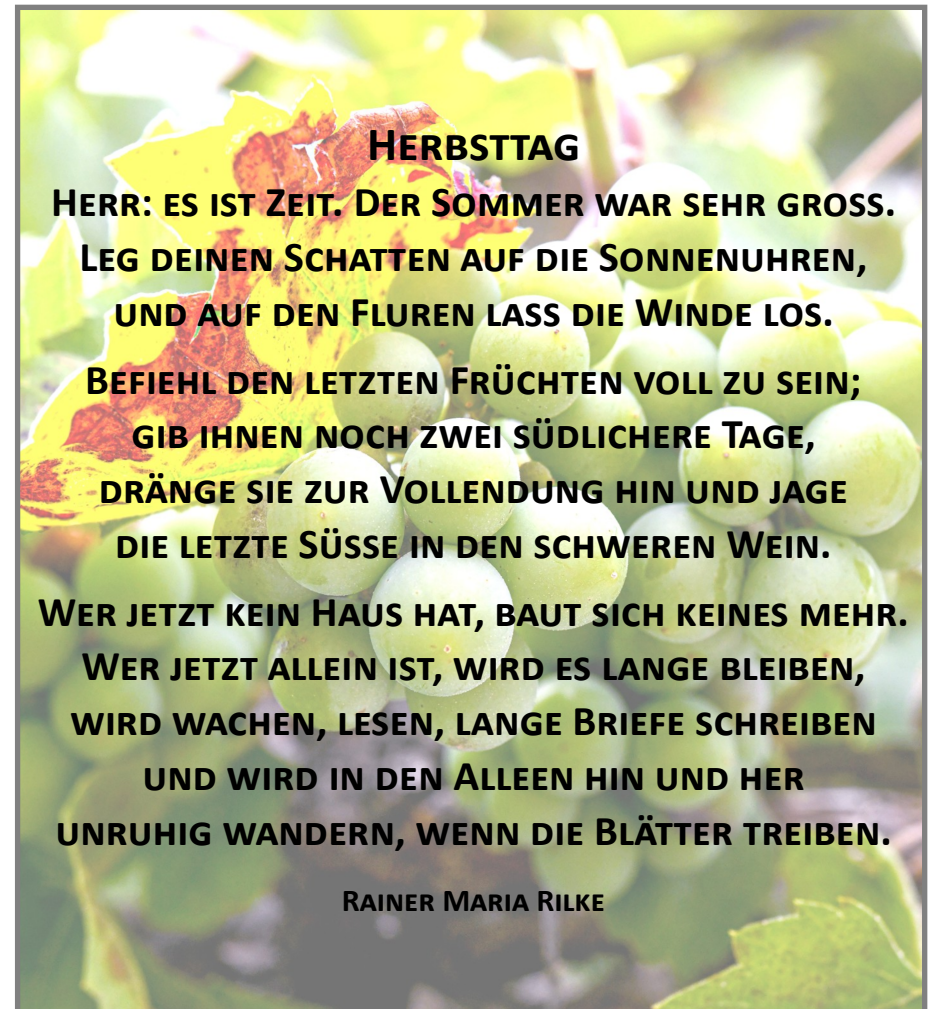
„GOTT IST UNSERE ZUVERSICHT UND STÄRKE.“ (Psalm 46,2)

Nicht unser Plan. Nicht unsere Leistung. Nicht der perfekte Garten oder die tadellose Biografie.

Sondern: Gott. Der uns hält, wenn wir nicht mehr wissen, wie. Der uns kennt, wenn wir uns selbst verlieren. Der leise mitgeht – auch durch Septembertage, die golden sind und doch ein bisschen weh tun. Vielleicht ist

das die Kunst des Glaubens: Zu staunen. Zu danken. Und das Leben so zu halten wie einen Apfel im Licht: Behutsam. Mit Ehrfurcht. Und einem Lächeln. Ich wünsche uns allen einen gesegneten September, egal, wie alt Sie sind oder sich fühlen: Eine Zeit mit warmen Abenden, späten Himbeeren, klingenden Gläsern – und dem Wissen: *Der Sommer war sehr groß. Und Gott ist noch größer.*

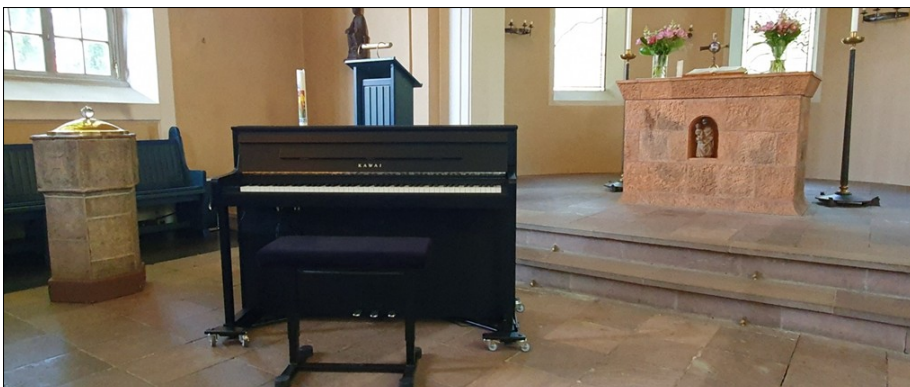
Ihre Pastorin Silke Kuhlmann



UNSERE KIRCHE HAT EIN NEUES KLAVIER!

Das alte E-Piano hat über mindestens 25 Jahre treue Dienste geleistet, aber in letzter Zeit war der „Zahn der Zeit“ immer wieder und immer deutlicher zu hören.

Ende Juni wurde das neue Exemplar geliefert: das digitale Klavier mit der Bezeichnung "Kawai CA 901 Digitalpiano B" wurde mit Unterstützung von unserer Organistin Ute Janßen-Vogt und des Jazzpianisten Benny Grenz ausgewählt. Es bietet eine Vielfalt an verschiedenen Sounds und ermöglicht entsprechend der Stücker Auswahl eine klanglich adäquate Darbietung. Durch die gewichteten Holztasten spielt es sich wie ein akustisches Klavier. Unsere Organistin Ute Janßen-Vogt freut sich über das neue Instrument: "Es macht ein riesiges Vergnügen, darauf zu spielen, und es füllt den Kirchenraum so wunderbar mit schönen Klängen!"



Bei der Sommerkirche war es ein erstes Mal zu hören – kommen Sie selbst und überzeugen Sie sich bei einem der Gottesdienste vom schönen und vollen Klang.

Der Kirchenvorstand hat diese außerplanmäßige Beschaffung vor dem Sommer beschlossen und setzt auf die finanzielle Unterstützung aus der Gemeinde. In diesem Jahr soll das Kirchgeld dann unter anderem für die Finanzierung dieses Klavieres verwendet werden. Informationen folgen. Und was passiert mit dem alten E-Piano? Wir möchten es verschenken (wer mag: auch gerne gegen eine Spende), ebenso wie das 2. Klavier im Alten Pastorenhaus. Interessent:innen melden sich gerne im Pfarrbüro.

MUSIKALISCHER GOTTESDIENST

Nach der Sommerpause werden wir die Reihe der „Musikalischen Gottesdienst“ fortsetzen: **am Sonntag, dem 7. September 2025**, wird die Harfenistin Anna Macías García zu Gast im Gottesdienst sein.

Anna Macías García studierte Harfe an der Königlichen Musikhochschule Madrid. Sie spielte jahrelang in verschiedenen deutschen und spanischen Orchestern u. a. mit dem Wendlandsinfonieorchester und mit dem Akademischen Sinfonieorchester München. Im Juli 2012 promovierte sie an der Universität Complutense Madrid mit Auszeichnung. Der Titel ihrer Doktorarbeit lautet „Die Harfe und verwandte Instrumente im Werk J. W. von Goethes“.

Seit dreizehn Jahren lebt sie in Niedersachsen. Sie war an mehreren musikalischen Projekten tätig, u. a. an Reformationstag- und Sommerkonzerten in der Allerheiligen Kirche zu Elsdorf. Anna Macías ist Lehrerin für Musik und Spanisch an der Kooperativen Gesamtschule Schneverdingen. Anna Macías wird Werke aus verschiedenen Epochen spielen. Von König Alfons X. (12. Jhdt.) über Bach und Händel bis zu Bernard Andrès (20. Jhdt.).



SENIOREN-KAFFEENACHMITTAG

Die Kirchengemeinde Fischerhude und der Besuchsdienst laden wieder herzlich ein zu einem Senioren-Kaffeenachmittag. Nach einigen fröhlichen Liedern und der notwendigen Kaffeepause freuen wir uns auf einen „launigen Tatsachenbericht aus dem bewegten Leben“ von Frau Irmgard Winzenborg.

Wann: Mittwoch, 24. September 2025

Wo: Altes Pastorenhaus. Kirchstr. 9

Bitte nach Möglichkeit anmelden bei:

Pastorin Silke Kuhlmann, Tel.352

Ilse Berlemann, Tel. 699

Hannelore Miesner, Tel. 7195

NEUER KONFI-JAHRGANG

Kaum sind die einen konfirmiert, kommen die neuen nach...

Zum „bunten Start“ der 18 Jugendlichen gehört der Begrüßungs-Gottesdienst, und in den ersten Unterrichtsstunden stehen gegenseitiges Kennenlernen und Erkunden des Alten Pastorenhauses und der Kirche im Mittelpunkt.

Dominik Wolters und ich freuen uns über den neuen Jahrgang, der sich jetzt bis zu den Herbstferien mit sich selbst, Gottesvorstellungen und dem Kirchenraum beschäftigt, bevor es nach den Herbstferien in die Vorbereitung des Krippenspiels an Heiligabend geht.

Wenn es noch weitere Kinder gibt, die ungefähr in die 7. Klasse gehen und reinschnuppern möchten, ob die Frage nach Gott und Glauben auch etwas für sie ist, dann nur zu! Wir freuen uns über weiteres Interesse! Und Fragen beantworten wir natürlich auch jederzeit:

Silke Kuhlmann und Dominik Wolters
(Silke.kuhlmann@evlka.de und dominik.wolters@evlka.de)



ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:

Dienstag von 9.00 bis 11.00 Uhr / Freitag von 9.00 - 11.00 Uhr

Kirchstraße 13 a, 28870 Fischerhude

Tel.: 04293 / 352 E-Mail: kg.fischerhude@evlka.de

**Immer aktuell - Informationen über unsere Kirchengemeinde unter
www.kirche-fischerhude.de
und www.kindergarten-fischerhude.de**

SPENDENKONTEN BEIM KIRCHENAMT VERDEN:

IBAN DE90 2915 2670 0010 0325 63 KSK Verden

Verwendungszweck (unbedingt angeben!): KG Fischerhude

KONTONUMMER „STIFTUNG DER LIEBFRAUENKIRCHE FISCHERHUDE“

KSK Verden, IBAN: DE19 2915 2670 0012 3876 43 BIC: BRLADE21VER

ZUR ERINNERUNG

Am 13. und 14. September 2025 finden an Buthmanshof wieder die Keramiktage statt. Wir würden uns sehr freuen, wenn wieder so viele köstliche Kuchen wie beim letzten Mal gespendet werden. Wir brauchen auch noch Helfer/innen für Bewirtung, Verkauf und Abwasch.

Meldungen für Kuchenspenden und/oder Hilfe bitte an

Petra Baeger 01737731530 - petra@baeger.de

Elke Kallhardt 016091904558 - elke@kallhardt.de

Freundliche Grüße vom Beirat



ERINNERUNG, DIE GLÄNZT

**Gottesdienst zur Goldenen und Diamantenen Konfirmation
(und vielleicht noch mehr?)**

Fünzig, sechzig Jahre ist es her – und doch klingt manches noch wie gestern: die Orgelklänge, das helle Weiß der Kleider, der festliche Ernst in jungen Gesichtern. Konfirmation – das war nicht nur ein Fest, es war ein Aufbruch, ein Segen fürs Leben, ein Ja zu einem Gott, der uns durchs Auf und Ab begleitet.

Heute, viele Jahrzehnte später, blicken wir mit Dankbarkeit zurück. Auf Wege, die sich verzweigten. Auf Treppen, die wir gestiegen sind, und Täler, die wir durchschritten. Auf Lachen, das uns trug, und Tränen, die uns geformt haben. Und wir erkennen: Gottes Treue war immer da – leise, stark, verlässlich. Mit der Goldenen und Diamantenen Konfirmation ehren wir nicht nur die Jahre – wir feiern das Leben. Wir danken für Glauben, der gewachsen ist, für Gemeinschaft, die getragen hat, und für das Versprechen Gottes, das geblieben ist: „Ich bin bei euch alle Tage.“

Allen Jubilarinnen und Jubilaren sagen wir von Herzen: Gott segne Sie! Ihr Glaubenszeugnis, Ihre Treue, Ihre Lebensspuren.

Wir feiern gemeinsam Gottesdienst, teilen Brot und Traubensaft, danken für Glück und bitten um Vergebung – und feiern hinterher in Körber's Gasthof weiter. In diesem Jahr **am 21. September um 10 Uhr.**

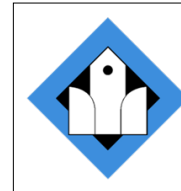
Wer mitfeiern möchte, aber keine Einladung erhalten hat, melde sich bitte im Gemeindebüro (kg.fischerhude@evlka.de oder 04293-352)

**MEIN GOTT,
DU LÄSST DIE SONNENBLUMEN ERZÄHLEN
VOM GEWESENEN SOMMER
UND VOM WERDENDEN HERBST.
SCHLAGARTIG IST ES KÜHLER GEWORDEN.
ABER ES GIBT AUCH NOCH
SCHÖNE SPÄTSOMMERTAGE.
FRISCHE WINDE LÄSST DU AUFZIEHEN,
SIE NEHMEN DIE ERSTEN ZUGVÖGEL MIT.
KASTANIEN, EICHELN UND BUCHECKERN
FANGEN AN, VON DEN BÄUMEN ZU FALLEN.
DAS JAHR LÄSST SICH NICHT AUFHALTEN.
SCHON KÜNDIGST DU
DIE DUNKLE JAHRESZEIT AN.
EIN PFLAUMENBAUM AM WEGESRAND
SCHENKT MIR NOCH
EIN PAAR SAFTIGE PFLAUMEN.
MEIN GOTT,
DU MEINST ES GUT MIT MIR.
DIE ERDE IST VOLL VON DEINEN GÜTERN.**

Reinhard Ellsel

UNSERE KIRCHE IST VERLÄSSLICH OFFEN!

Am **21. September um 11.30 Uhr** - hoffentlich im Beisein vieler Menschen!
- erhält unsere Kirche offiziell das **Siegel/Signet: „Offene Kirche“** – was hat es damit auf sich? Unsere Kirche ist am Tage immer geöffnet – und sie ist gut besucht. Menschen aus unserer Gemeinde, Besucher unseres Dorfes.



Menschen, die beten möchten, Menschen, die Ruhe und Besinnung suchen, Menschen, die Singen möchten, Menschen, die sich die Kirche anschauen möchten und vielleicht eine Kerze anzünden. Mit dem Siegel wird deutlich gemacht, dass die Offene Kirche auch wirklich verlässlich offen ist. Wir sagen Danke denen, die das tägliche Öffnen und Schließen übernehmen. Und wenn Sie einmal unterwegs sind und wissen möchten, wo Sie eine offene Kirche finden: im Internet nach dem Stichwort „Offene Kirche“ suchen und finden.

ORT DES GEDENKENS:

Urnengemeinschaft unter Bäumen

Auf dem Friedhof in Fischerhude ist im vergangenen Jahr ein besonderer Ort des Erinnerns entstanden: Wir haben drei Bäume gepflanzt und darum einen großen Steinkreis mit einem Durchmesser von 2,5 Metern angelegt. Innerhalb dieses Kreises können bis zu zwölf Urnen beigesetzt werden – als Einzel- oder Partnergrab. Mit diesem Angebot möchten wir als Kirchenvorstand dem Wunsch vieler Menschen entsprechen, ihre letzte Ruhestätte in der Nähe eines Baumes zu finden – ähnlich wie in einem Friedwald. Die Vorstellung, mit den Wurzeln der Bäume zu verwachsen und Teil des natürlichen Kreislaufs zu werden, berührt viele.

Nun gibt es auch auf unserem Friedhof eine Möglichkeit, diesem Wunsch nachzukommen. Und viele erzählen auch davon, wie gern sie nun auf der Bank zwischen den Bäumen und dem Sternenkinderfeld sitzen – schön, dass dieser Platz zum Innehalten so gut ankommt. Wir freuen uns sehr darüber.

**Wenn Sie schon jetzt eine Grabstelle erwerben möchten,
melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.**

Frau Meyer spricht dann alles Relevante mit Ihnen ab.

Ihr Kirchenvorstand

DIE ENGEL WERDEN SICH FREUEN

Ich stelle mir ein himmlisches Erntedankfest vor. Die Engel schauen, welche Ernte sie eingebracht habe. Da gibt es viele tolle Begebenheiten. Sie erzählen von getrösteten Menschen. Da gibt es die Verkündigung, die große Freude hervorgerufen hat. Die Schutzengel haben viel zu berichten. Mancher Auftrag ist für die Boten Gottes gar nicht so leicht an die Frau und den Mann zu bringen, oft werden sie übersehen und ihre Arbeit und ihren Erfolg beanspruchen andere für sich. Wie menschlich es doch bei den Engeln zugeht. Und worüber freuen sich die Engel Gottes?

Ein Sünder, der Buße tut das klingt erst einmal nicht so bemerkenswert. In der Praxis sieht das viel schwieriger aus. Erst einmal muss ein Mensch einen Fehler erkennen und dann noch gewillt sein, etwas zu verändern. Bis heute geht der Vergebung das Schuldeingeständnis, die Beichte voraus. Also viel Freude kommt bei den Engeln wohl nicht auf, oder? Was hat das mit Erntedank zu tun?

Die Saat der Gleichgültigkeit, der gegenseitigen Schuldzuweisungen, der Verantwortungslosigkeit geht ziemlich schnell auf. Streuen wir Vertrauen für andere Menschen und die Schöpfung, Frieden und Gerechtigkeit in den Acker des Lebens. Schleichen wir uns zu den Engeln und feiern Erntedankfest. Ich bin sicher, es wird Freude sein bei den Engeln Gottes über mich, wenn ich nicht immer nur Ausflüchte suche, sondern auch etwas in meinem Leben verändern will.

Carmen Jäger



**NICHT JEDER ENGEL IST EINE LICHTGESTALT.
MANCH EINER STEHT AUCH IM SCHATTEN.
UND ERWARTET AM RANDE DES TAGES
DEN EINEN MENSCHEN, DER IHN BRAUCHT,
AUF DEM WEG DURCH DIE NACHT.**

Tina Willms

„FEINSLIEB, DU HAST MICH G’FANGEN“

Chorkonzert in der Liebfrauenkirche

am Samstag, dem 27. September, um 17.00 Uhr.

Der Kleine Chor Fischerhude singt unter der Leitung von Peter Henninger unter dem Motto „Feinslieb, du hast mich g’fangen“ alte und neue Liebeslieder. Das Konzert wird gemeinsam mit dem „Kleinen Chor Ottersberg“ unter der Leitung von Reinhard Röhrs gestaltet.

Der Eintritt ist frei. Der Chor bittet um eine Spende für unsere Partnergemeinde Ekuthokozeni in Südafrika.

Wir laden herzlich ein und freuen uns über zahlreiche Besucher!



ERNTEDANK

Buntes Gemüse, Obst, Kartoffeln und Blumen in Körben und Kannen schmücken die Kirche – erzählen von diesem Sommer: Von Wasser und Hitze, von reichlich Honig (Raps und Linde) und früher Getreideernte, von reichlich Obst, von bewässerten Gärten (und deshalb großen Kürbissen), vom Reichtum und der Unverfügbarkeit der Natur. Von der Vielfalt.

Unterschiedlich ist, was auf unseren Tisch kommt – mancher kocht selbst, mancher hat das nicht gelernt und ist auf andere angewiesen. Doch alles, was wir essen, muss angebaut und betreut, gesät und geerntet werden.

Wir sagen all denen danke, die tagtäglich dafür arbeiten, dass wir essen können, dass wir haben, was wir zum Leben brauchen.

Und danken Gott in allem. Wir erzählen von der Ernte im Leben und auf Feldern und Bäumen. Wir feiern die warmen Tage und das goldene Licht. Und weil Anfang Oktober langes Wochenende ist, ziehen wir das Fest des Dankes wieder auf das Michaeliswochenende (dem Fest der Engel) vor:

**Sie sind herzlich eingeladen zum Familiengottesdienst zu Erntedank,
am Sonntag, dem 28. September, um 10.00 Uhr in die Kirche.**

Die Erntekrone wird am **Dienstag, dem 23. September,**
bei Lüllmann, Im Pool, gebunden.

Helfende Hände sind **ab 17.30 Uhr** sehr willkommen!

„DANKE!“

Das sage ich oft. Wenn mir jemand die Butter reicht. Wenn die Nachbarin mir einen schönen Tag wünscht oder unser Sohn mir beim Tischdecken hilft. Häufig sage ich das Wort, ohne da-rüber nachzudenken. Weil man es eben so sagt, als Floskel. Es wird ja auch nicht verkehrt dadurch.

Und doch: Heute will ich das Wort ganz bewusst benutzen. Ich will einmal mitzählen, wie oft am Tag ich „Danke“ sage. Ich schätze, dass eine Zahl zwischen zehn und hundert dabei herauskommt.

Das ist eine ganze Menge, finde ich. Als ich anfangen zu zählen, fällt mir erst auf, wem und für was ich alles „Danke“ sagen kann.

Meinem Mann etwa: „Danke, dass du mich liebst, sogar, wenn ich schlechte Laune habe.“ Unserem Sohn danke ich, weil er mir etwas auf dem Klavier vorspielt. Bei der Verkäuferin an der Käsetheke bedanke ich mich für ihr Lächeln. Und bei meinen Schwiegereltern für Bohnen, Tomaten und Gurken aus ihrem Garten. Und wem sage ich „Danke“ für den Sonnenstrahl, der mich heute zum Niesen und Lachen bringt? Für die Rosen, die duften und leuchten? Für den Wind, der mir durchs Haar fährt?

Wie vieles gibt es doch, das nicht selbstverständlich ist!

Ich komme mit dem „Danke“-Zählen gar nicht hinterher.

Nicht hundertmal, nein, tausendmal am Tag gibt es Gründe, um sich zu bedanken. Wenn ich mir das bewusst mache, dann spüre ich, wie kostbar mein Leben ist. Darum bedanke ich mich auch noch bei Gott. Dafür, dass er die Erde erfunden hat. Und dass ich darauf leben und fröhlich sein darf.

Tina Willms



**WIR KÖNNEN GOTT KEIN GRÖßER
NOCH BESSER WERK TUN
NOCH EDLEREN GOTTESDIENST ERZEIGEN,
DENN IHM DANKEN.**

MARTIN LUTHER

KINDERCHOR

Ein Kinderchor, der die Weihnachtsgeschichte singt und spielt – das ist seit einigen Jahren das Highlight an Heiligabend!

Auch in diesem Jahr laden wir alle interessierten Kinder zwischen sechs und elf Jahren ein, an dem Kinderchorprojekt dafür teilzunehmen. Ich freue mich sehr, dass Sascha Kayser wieder zugesagt hat.

Mit einem echten Chorleiter, der so wunderbar mit den Kindern umgeht, ist die Zusammenarbeit toll. Er wird den Chor leiten, ich mache die Regie und kümmere mich um die Technik.

Los geht es schon **am 24. September um 16.00 Uhr in der Kirche.**

Wir werden ein paar Weihnachtslieder ansingen und Übe-CDs (oder USB-Sticks) mit den Liedern verteilen. Die Proben sind dann **immer mittwochs ab 16.00 Uhr** für 90 Minuten.

Wir brauchen mutige Kinder, die sich zutrauen, Maria oder Josef, Engel, Herold, Hirt, König oder Wirtin zu sein – und viele, die einen Engelchor bilden, Kamel oder Schaf sein möchten. Für jeden ist etwas dabei, der oder die Lust am Singen und Spielen hat.

Kinder ab fünf Jahren können mitmachen, wenn sie gut singen können und die Anstrengung von eineinhalb Stunden Probe aushalten. Wir haben viel Erfahrung in den letzten Jahren gemacht und können gut unterstützen.

Wir freuen uns sehr!

Sascha Kayser und Silke Kuhlmann



WIR BETREUEN KINDER

von 6 Monaten bis 3 Jahre
zwischen 7.30 Uhr und 14.00 Uhr
in der Kirchstraße 13 in Fischerhude.

MELANIE UND DIANA

Telefon: Melanie: 0172/5294525

Diana: 0151/72305778



www.zwergenstube-fischerhude.com



BESUCH AUS SHIYANE



Zehn Jahre liegt der Besuch der letzten Delegation zurück, kaum vorstellbar! Es wird also wirklich Zeit, dass unsere Partner mal wieder erfahren, wie wir in Deutschland leben, damit wir in Austausch und Gespräch bleiben können! Partnerschaft lebt von persönlichen Begegnungen!

Vom 2. bis zum 16. Oktober sollen sie unsere Gäste sein. Die Leitung der Delegation hat Phindile Nkosi, vierte von links in der ersten Reihe. Sie ist vor allem für Patenschaften auf Kirchenkreisebene verantwortlich, nur Kinder, die Zeugnis und Brief vorlegen, bekommen ihr Geld. Vermutlich ist sie so gewissenhaft, weil ihr Mann Gordon, verstorben 2005, die Grundsätze für dieses Programm festgelegt hat. Vor 14 Jahren war sie schon einmal bei uns - welche Veränderungen werden ihr auffallen?

Die anderen Teilnehmer haben noch keine Auslandserfahrungen. Deshalb stehen auch Ausflüge an die Nordsee und nach Wittenberg im Programm, ebenso eine Führung durch Fischerhude! Gespräche und Austausch mit dem Partnerschaftsausschuss und mit Jugendlichen und natürlich auch gemeinsame Gottesdienste sind vorgesehen.

Ganz rechts auf dem Foto ist Dean, Simphiwe Shwabede, der am 4. Mai in sein Amt eingeführt wurde und sich darauf freut, „seinen“ Partnerkirchenkreis und seinen Kollegen Superintendent Steinhausen kennenzulernen.



Aus unserer Partnergemeinde ist Nonkanyisi Majola. Erste von links, dabei. 2005 habe ich sie „kennengelernt“ - als Baby auf dem Rücken ihrer Mutter. Sie wird sich natürlich nicht daran erinnern! Vom 2. bis 5. und vom 13. bis 16. Oktober ist sie in unserer Gemeinde zusammen mit der gleichaltrigen Sithembakuye Mdlalose. Für die Beiden suche ich noch Gastgeber für zwei oder drei Nächte; und wenn Sie Fahrdienste übernehmen können, ist das hilfreich.

Wenn Sie Interesse und Zeit haben, rufen Sie mich bitte an (04293/203) oder schicken mir ein E-Mail (evemarie@koepke.name)!

Außerdem möchte ich Sie besonders herzlich einladen zum Gottesdienst am 5. Oktober in Fischerhude und zum Gottesdienst mit der Delegation am 12. Oktober in Baden.

Hinweis für Pateneltern: Sie dürfen für Ihr Patenkind gerne einen Brief schreiben, aber bitte keine Euro einlegen! Die Wechselgebühren sind sehr hoch! Bitte geben Sie den Brief bis zum 10. Oktober im Gemeindebüro oder bei mir ab!

Der Partnerschaftsausschuss trifft sich am 17. September, um den endgültigen Zeitplan für diesen Besuch festzulegen; den können Sie dann auf der Internetseite unseres Kirchenkreises einsehen.

Wir hoffen, dass die Delegierten bis dahin ihre Visa erhalten haben, sonst wird nichts aus dem Besuch, und das wäre sehr, sehr schade!

Evemarie Köpke



Phindile Nkosi und Nonhlanhla Damane 2011

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN SEPTEMBER 2025

Wochenspruch:

**Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen,
und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.** Jesaja 42,

Sonntag, 7. September - 12. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit Abendmahl mit
Pastorin Andrea Jandtke-Koch, s. Seite 5.

Samstag, 13. September
11.00 Uhr Backen im Steinofen
20.00 Uhr Chorkonzert mit Vocal Vibes

Wochenspruch:

**Christus spricht: Was ihr getan habt
einem von diesen meinen geringsten Brüdern,
das habt ihr mir getan.** Matthäus 25, 40

Sonntag, 14. September - 13. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Ulrike Hoffmann, Oyten

Mittwoch, 17. September
14.30 Uhr Frauengesprächskreis im Alten Pastorenhaus

Samstag, 20. September
10.00—12.00 Uhr Bibelkids mit Fips im Alten Pastorenhaus
ab 15.00 Uhr Nadelspielerei

**ICH WÜNSCHE DIR, DASS DU ES GENUG SEIN LASSEN KANNST.
DU BIST WICHTIG, ABER ES HÄNGT NICHT ALLES AN DIR.
MIT DEM TAGWERK DARFST DU DIE LISTE
IN DEINEM KOPF BEISEITE LEGEN.
DARFST LOSLASSEN, ENTSPANNEN UND KRÄFTE SAMMELN
FÜR EINEN NEUEN TAG DEINES LEBENS.**

Tina Willms

Wochenspruch:

**Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht,
was er dir Gutes getan hat.**

Psalm 103, 2

14. Sonntag nach Trinitatis
Jubelkonfirmation
mit Pastorin Silke Kuhlmann, s. Seite 7.
Signet-Verleihung „Offene Kirche“
s. Seite 9.

Dienstag,
Erntekrone- Binden bei Familie Lüllmann,
Im Pool, s. Seite 11.

Mittwoch,
Seniorenachmittag
im Alten Pastorenhaus, s. Seite 5
Kinderchor in der Kirche, s. Seite 13

Samstag,
Chorkonzert, s. Seite 11.

21. September
10.00 Uhr

11.30 Uhr

23. September
17.30 Uhr

24. September
15.00-17.00 Uhr

16.00 Uhr

27. September
17.00 Uhr

Wochenspruch:

**Alle eure Sorgen werft auf ihn;
denn er sorgt für euch.**

1. Petrus 5, 7

15. Sonntag nach Trinitatis
Erntedankgottesdienst
mit Pastorin Silke Kuhlmann, s. Seite 11.

28. September
10.00 Uhr

STILLE-MEDITATION

an jedem zweiten und letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr.

Kontakt: Christian Beneker: 04293/ 78 68 24 oder 0170/ 40 55 135
oder christian.beneker@t-online.de

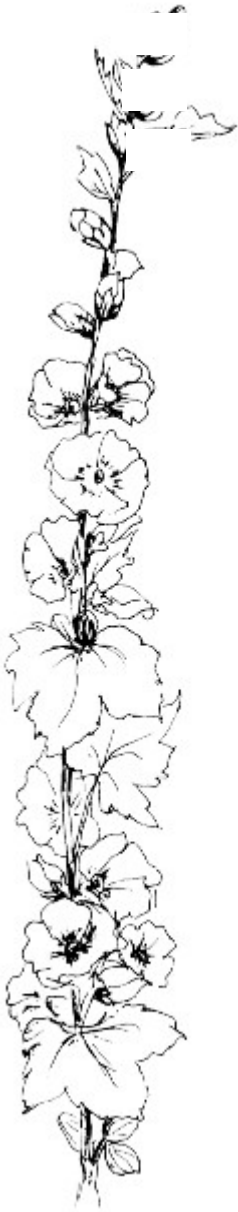
WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUM GEBURTSTAG

**AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
WERDEN GEBURTSTAGE,
EHEJUBILÄEN UND AMTSHANDLUNGEN
NICHT VERÖFFENTLICHT.**

Wenn Sie einen Besuch von unserer
Pastorin Frau Silke Kuhlmann
wünschen, setzen Sie sich
mit ihr in Verbindung,
Tel.: 0162 9090428.
Sie kommt gerne!

**SPAZIERENGEHEN, SCHLENDERND,
MIT OFFENEN AUGEN.
WENN GRÄSER MURMELTEN,
WAS HÖRTEST DU WOHL?
WENN BLUMEN SUMMTEN,
WELCHE MELODIE WÄHLTEN SIE?
WENN BÜSCHE PLAUDERTEN,
WAS ERZÄHLTEN SIE DIR?
WENN BÄUME SÄNGEN,
WIE KLÄNGE IHR LIED?
ICH WÜNSCHE DIR EINEN SINN
FÜR DIE STILLE STIMME VON ALLEM,
WAS GRÜNT:
VON GRÄSERN UND BLUMEN,
BÜSCHEN UND BÄUMEN.**

Tina Willms





**EIN TAG, DER SAGT DEM ANDERN,
MEIN LEBEN SEI EIN WANDERN
ZUR GROSSEN EWIGKEIT.
O EWIGKEIT, SO SCHÖNE,
MEIN HERZ AN DICH GEWÖHNE,
MEIN HEIM IST NICHT VON DIESER ZEIT.
EG 481, 5**



Herausgeber: Kirchenvorstand Fischerhude,
Redaktion: Evemarie Köpke, Tel.: 04293/203, E-Mail: evemarie@koepke.name
Anke Brüning, Maike Stelljes, E-Mail: gb-fischerhude@t-online.de
Anzeigenschluss ist der 10. eines jeden Monats; Druck: Gemeindebriefdruckerei

Kirchliche Einrichtungen

Pfarramt: Frau Pastorin Silke Kuhlmann, Tel. 04293/352, E-Mail: Silke.Kuhlmann@evlka.de

Pfarrbüro: Frau Sarah Meyer, Kirchstraße 13a, Tel. 04293/352,
dienstags 9.00—11.00 Uhr, freitags 9.00—11.00 Uhr,
E-Mail: kg.fischerhude@evlka.de

Kirchenvorstand: Joachim Betker - Vorsitzender, Marc Amtenbrink, Petra Baeger,
Anna Katharina Büsing, Matthias Gieschen, Ferdinand Kallhardt,
Catharina Lüllmann, Nicole Siemers.

Gemeinde-Beirat: Inge Knoop, Elke Kallhardt, Elke Lopp, Ulrike Twelmeyer.

Organistinnen: Ute Janßen-Vogt, Tel. 04293/789983

Sabrina Obenlüneschloss, Tel. 04202/888748

Kindergarten: Leiterin Nina Busch, Tel. 04293/789242, Sprechzeit dienstags 8.00-12.00 Uhr

Zwergenstube: Kirchstraße 13, Tel. 0151/72305778 oder 0172/5294525

Diakoniestation Ottersberg-Oyten: Büro Oyten Tel. 04207/4246, Fax 04207/7106;
Ottersberg 04205/396423; Pflegerufbereitschaft 7.00-22.00 Uhr Tel. 0173/6072510

Dorfhelferinnenstation: Einsatzleitung Martina Wüllmers,
Tel.: 0176 19124115, E-Mail: niedersachsen-mitte@dorfhelferin-nds.de

Diakonisches Werk: Kirchenkreissozialarbeiterin Heike Walter,
Hinter der Mauer 32, 27283 Verden, Tel. 04231/800430, Fax 04231/935629,
E-Mail dw.verden@evlka.de, Termine nach telefonischer Vereinbarung

Evangelische Jugend Region Nord im Kirchenkreis Verden: Kerstin Laschat,
Regionaldiakonin, Grüne Straße 18, 28870 Ottersberg
Telefon Büro: 04205/319090, mobil: 0160/1532127
E-Mail: Kerstin.Laschat@evlka.de, <http://kreisjugenddienst.de>

Kontaktstelle für Selbsthilfe: Heike Hansmann, Hinter der Mauer 32, 27283 Verden
Telefon 04231/937974, Telefax 04231/935629,
E-Mail selbsthilfe.verden@evlka.de, Termine nach tel. Vereinbarung

Telefonseelsorge: Tel. 0800/1110111 (rund um die Uhr besetzt)

Sorgentelefon für landwirtschaftl. Familien montags 8.00 - 13.00 Uhr, Tel. 04245/11101

Suchtberatungsstelle im Landkreis Verden Achim, Feldstr.2, Tel. 04202/8798

Folgende Gruppen treffen sich in unserer Gemeinde

Posaunenchor: dienstags, 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr, Christian Junghans, Tel.: 04293/1334

Gitarrengruppe: mittwochs, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr, in Otterstedt,
Elma Ringmann, Tel.: 04293/786834

Gospelchor „Living Voices“: mittwochs 20.00 Uhr, Elke Kallhardt, Tel.: 04293/7399

Gemischter Chor 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr, bei Bellmanns

Frauengesprächskreis monatl. Treffen siehe Terminübersicht

Kleiner Chor Fischerhude: montags 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr,
Peter Henninger, Tel.: 04292/40163

Stille Meditation an jedem 2. und am letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis
19.30 Uhr in der Kirche, Christian Beneker, Tel.: 04293/786824

Besuchsdienst-AG: Treffen siehe Veranstaltungskalender; Ilse Berlemann, Tel.: 04293/699

Anonyme Alkoholiker: freitags 19.00 Uhr für Interessierte, Kontakttelefon 0421/454585

Konfirmanden-Unterricht: dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

KINDERSEITE

REDENSARTEN

Jeden  dreimal umdrehen

Mit jemandem ein  rupfen

Hinter dem  leben

Etwas an den  hängen

Aus einer Mücke einen  machen

Jemanden etwas auf die  binden

Auf das falsche  setzen

Die  im Sack kaufen

Die Redensarten sind ein wenig durcheinander geraten. Kennt ihr sie und wisst ihr, welches Bild zu welchem Ausdruck gehört und was er bedeutet? Denn wortwörtlich darf man die Ausdrücke nicht unbedingt verstehen!

Eure *Evemarie Köpke*

Jeden Euro dreimal umdrehen/Mit jemandem ein Hühnchen rupfen/Hinter dem Mond leben/Etwas an den Nagel hängen/Aus einer Mücke einen Elefanten machen/Jemandem etwas auf die Nase binden/Auf das falsche Pferd setzen/Die Katze im Sack kaufen